

## Neues Koalitionsmodell: CDU und SPD planen Wehrdienst-Reform!

Deutschland plant eine schwarz-rote Regierung unter Merz. Koalitionsvertrag diskutiert: Wehrdienst, Mindestlohn, Steuern.



**Deutschland** - Deutschland steuert auf eine neue schwarz-rote Regierungskoalition zu, die aus CDU, CSU und SPD besteht. Der entsprechende Koalitionsvertrag wird derzeit heiß diskutiert, mit einer Abstimmung der SPD-Mitglieder, die vom 15. bis 29. April stattfinden soll. Sollte die Zustimmung erteilt werden, plant der Bundestag für den 6. Mai, CDU-Chef Friedrich Merz zum neuen Kanzler zu wählen. Währenddessen hat die CSU bereits grünes Licht für den Koalitionsvertrag gegeben. Die Berliner SPD-Spitze spricht sich ebenfalls für eine Zustimmung aus, befürchtet jedoch interne Spannungen und kritische Rückmeldungen von Sicherheits- und Militärexperten, die die Wehrpolitik der neuen Bundesregierung in Frage stellen.

Ein zentrales Thema im Koalitionsvertrag ist die Wehrdienstreform, in der sich die Union und die SPD darauf geeinigt haben, Änderungen im Wehrdienst vorzunehmen. Diese basieren auf einem neuen Modell, das stark vom schwedischen Beispiel inspiriert ist. Die Rückkehr zur Wehrpflicht wird kontrovers diskutiert, vor allem im Hinblick auf Donald Trumps mögliche Rückkehr ins Weiße Haus und eine potenzielle außenpolitische Abkehr von Europa. **Welt** berichtet, dass Militärexperte Neitzel eine Rückkehr zur Wehrpflicht fordert.

## **Wehrdienst und Sicherheitsfragen**

Das neue Wehrdienstmodell soll auf Freiwilligkeit basieren, wobei 18-Jährige eingeladen werden, einen Dienst von 6 bis 23 Monaten zu leisten. Männer müssen ihrer Einladung nachkommen, während Frauen von dieser Verpflichtung ausgenommen sind. Das Ziel ist, genügend freiwillige Rekruten zu gewinnen, da die Bundeswehr aktuell nur rund 180.000 aktive Soldaten zählt, aber bis 2031 die Zahl auf über 200.000 erhöhen möchte. **T-Online** ergänzt, dass die Koalition plant, Voraussetzungen für die Wehrerfassung und Wehrüberwachung in diesem Jahr zu schaffen.

Ein weiteres brisantes Thema sind die Bedenken bezüglich der Lebensmittelpreise. Im März 2025 stiegen diese um 3 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Linke fordert daher staatliche Preisaufsicht für Lebensmittel und die Aufhebung der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel. In Kombination mit Funkstille bezüglich Steuererhöhungen und der geteilten Meinung über die gesamte Wehrpolitik wird die Diskussion über die finanzielle Belastung der deutschen Bürger immer intensiver. Niedersachsens Ministerpräsident Weil warnt vor den potenziellen Erhöhungen der Steuerlast.

## **Soziale Gerechtigkeit und Renten**

Die Koalition hat sich zudem auf einen Mindestlohn von 15 Euro pro Stunde für das kommende Jahr geeinigt. Die Entscheidung

über diesen Mindestlohn soll einer Kommission aus Experten, Arbeitgebern und Arbeitnehmern anvertraut werden. Eine geplante Steuersenkung für kleine und mittlere Einkommen soll zur Mitte der Legislaturperiode in etwa zwei Jahren erfolgen, Details dazu wurden jedoch nicht offenbart. Der Solidaritätszuschlag bleibt dabei unverändert, was bedeutet, dass einkommensstarke Bürger und Unternehmen weiterhin zur Kasse gebeten werden.

Ein entscheidendes Ziel der neuen Koalition ist es, ein Rentenniveau von mindestens 48 Prozent eines Durchschnittslohns bis zum Jahr 2031 gesetzlich abzusichern. Dies wurde von der Union und der FDP im Koalitionsvertrag festgelegt. **MDR** berichtete über die Absicht, die Bürokratie um 25 % abzubauen und damit Ressourcen effizienter zu nutzen.

Die aktuellen Verhandlungen zeigen, dass die Koalition vor herausfordernden Entscheidungen steht. Münchens Oberbürgermeister Reiter äußerte bereits Bedenken über die geringe Rolle der Kommunen im Koalitionsvertrag, während der Zentralrat der Muslime anmerkt, dass das muslimische Leben im neuen Koalitionsvertrag nicht ausreichend berücksichtigt wird. Diese Themen werden sowohl innerhalb als auch außerhalb der Parteien weiterhin für Diskussionen sorgen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Politik
<b>Ort</b>	Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.welt.de">www.welt.de</a></li><li>• <a href="http://www.mdr.de">www.mdr.de</a></li><li>• <a href="http://www.t-online.de">www.t-online.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**